

Antrag

der Abg. Mag.^a Dr.ⁱⁿ Humer-Vogl, Klubobfrau Mag.^a Berthold MBA und Heilig-Hofbauer BA MBA
betreffend Einstellung des Angebots von Trophäenjagdreisen im Bundesland Salzburg

Auch heuer wurden auf der Messe "Hohe Jagd und Fischerei" wieder Trophäenjagdreisen angeboten. Laut der Tierschutzorganisation „Pro Wildlife“ waren mindestens 85 Aussteller gemeldet, die solche Reisen vertreiben. Zur Wahl standen unter anderem Büffel, Krokodile, Leoparden, Nilpferde oder Elefanten. Die Kosten liegen zwischen € 8.000,- und € 28.000,-, Flug, Aufenthalt und Trophäen-Rücktransport inklusive.

Tatsächlich gehört Österreich im europäischen Vergleich zu den Spitzenreitern beim Jagdtrophäenimport. Zwischen 2013 und 2022 wurden von österreichischen Jäger:innen insgesamt 3.544 Trophäen geschützter Tierarten importiert (www.prowildlife.de). Andere europäische Länder erteilen der Trophäenjagd vermehrt eine Absage, darunter zum Beispiel Belgien, das kürzlich einstimmig ein Importverbot für besonders geschützte Arten verabschiedet hat. Hierzulande wartet man vergeblich auf ähnliche Signale.

Die Liste der Tierschutzorganisationen, die diesen Zustand seit Jahren anprangern, ist lang. Zwischenzeitlich sind es aber nicht mehr nur die Tierschutzorganisationen, die die Rolle Salzburgs als „Umschlagplatz für Abschüsse auf bedrohte Tierarten“ kritisieren, auch aus Jagdkreisen hört man hinter vorgehaltener Hand durchaus, dass die Trophäenjagd im globalen Süden nicht mehr zeitgemäß sei.

Denn weder könne garantiert werden, dass die Tiere durch die ungeübten Jagd-Tourist:innen ethisch einwandfrei erlegt werden, noch kann ausgeschlossen werden, dass die Bestände der einzelnen Spezies dadurch nicht gefährdet werden.

Mit der jüngst angekündigten Übernahme des bisherigen Messeveranstalters RX Salzburg GmbH, vormals Reed Messe, durch die Gesellschafter der Messezentrum Salzburg GmbH (Stadt und Land Salzburg, sowie die Wirtschaftskammer Salzburg) würde sich nun die ideale Gelegenheit bieten, das Angebot der Trophäenjagdreisen auf der Messe „Hohe Jagd und Fischerei“ einzustellen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird ersucht,

- 1.1. sich gegen die Trophäenjagd im globalen Süden auszusprechen,
- 1.2. als Eigentümervertreterin der Messe GmbH darauf hinzuwirken, dass keine Trophäenjagdreisen in den globalen Süden mehr beworben werden,
- 1.3. dem Landtag sechs Monate ab Beschlussfassung über die Ergebnisse zu berichten.
2. Dieser Antrag wird dem Ausschuss für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 20. März 2024

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Humer-Vogl eh.

Mag.^a Berthold MBA eh.

Heilig-Hofbauer BA MBA eh.